

Inhaltsübersicht

<i>Einleitung</i>	1
<i>A. Einführung</i>	3
<i>B. Grundprobleme jeder Volkswirtschaft</i>	21
<i>C. Zur wettbewerblichen Selbststeuerung in der Marktwirtschaft</i>	55
<i>D. Einkommensverteilung in der Marktwirtschaft</i>	157
<i>E. Gesamtwirtschaftliche Stabilität und Wachstum in der Marktwirtschaft</i> ..	209

Detailgliederung

Einleitung	1
A. Einführung	3
I. Was ist Wirtschaft?	3
1. Knappheit als Ausgangsproblem	3
2. Das ökonomische Prinzip	5
II. Was ist Volkswirtschaft?	6
1. Einzelwirtschaften und Gesamtwirtschaft	6
2. Der Wirtschaftsprozess als Kreislauf	8
III. Was ist Volkswirtschaftslehre?	9
1. Teildisziplin der Wissenschaften	9
2. Von der Wirtschaftstheorie zur Wirtschaftspolitik	11
IV. Zur Methode der Volkswirtschaftslehre	13
1. Abstraktion als Hilfsmittel	13
2. Wissenschaftsprogramme	15
Verständnisfragen	17
Literaturhinweise	18

B. Grundprobleme jeder Volkswirtschaft	21
I. Die Güterproduktion in einer Periode	21
1. Der Grundansatz	21
2. Die gesamtwirtschaftliche Produktionsfunktion	22
a) Input und Output	22
b) Die Produktionsfaktoren	23
ba) Der Produktionsfaktor Arbeit	23
bb) Der Produktionsfaktor Boden	24
bc) Der Produktionsfaktor Kapital	25
3. Möglichkeiten und Grenzen gesamtwirtschaftlichen Wachstums	27
a) Produktionsfaktoren als Wachstumsdeterminanten	27
aa) Arbeit	27
ab) Boden	28
ac) Kapital	30
b) Technisch-organisatorischer Fortschritt	30
c) Ergebnis	31
II. Güterproduktion über mehrere Perioden	31
1. Die gesamtwirtschaftlichen Produktionsmöglichkeiten	31
a) 2-Güter-Modell mit Produktions- und Konsumgütern	31
b) Die Opportunitätskosten	33
ba) Definition	33
bb) Das Gesetz der zunehmenden Opportunitätskosten	34
2. Veränderung der zukünftigen Produktionsmöglichkeiten	36
III. Wirtschaftssysteme als Organisationsformen	37
1. Prinzipielle Unterschiede zwischen Zentralverwaltungs- wirtschaft und Marktwirtschaft	37
2. Gründe für das Scheitern von Zentralverwaltungswirtschaften	39
3. Umstellungsprobleme beim Übergang zu Marktwirtschaften	42
4. Aufgaben der Wirtschaftspolitik in Marktwirtschaften	46
IV. Rahmenbedingungen des Wirtschaftsprozesses	51
Verständnisfragen	52
Literaturhinweise	53
C. Zur wettbewerblichen Selbststeuerung in der Marktwirtschaft	55
I. Die Preisbildung auf Märkten	55
1. Güternachfrage	55
2. Güterangebot	56
3. Marktpreisbildung bei unveränderten Angebots- und Nachfragebedingungen	57
4. Marktgleichgewicht in dynamischer Betrachtung	60

II. Die Nachfrage durch Haushalte	60
1. Elemente des Konsumplans	60
2. Nachfragefunktionen	62
3. Die Nachfragedeterminanten im Einzelnen	64
a) Bedürfnisintensität	64
b) Preis des Gutes	65
c) Preise anderer Güter	71
d) Konsumsumme	72
4. Gesamtnachfrage am Markt	74
a) Aggregation	74
b) Rückbezug auf die Nachfragedeterminanten	75
III. Das Angebot durch Unternehmen	77
1. Elemente des Produktionsplans	77
2. Ermittlung der gewinnmaximalen Menge	80
a) Produktionsfunktion	80
b) Kostenfunktion	82
c) Erlösfunktion	83
d) Die gewinnmaximale Menge	84
3. Das individuelle Güterangebot bei alternativen Preisen	85
a) Spezielle Kostenfunktionen (Stückkosten, Grenzkosten)	85
b) Individuelle Angebotskurve bei starrer Kapazitätsgrenze	88
c) Individuelle Angebotskurve bei (kurzfristig) flexibler Kapazität	91
4. Gesamtangebot am Markt	95
a) Aggregation	95
b) Berücksichtigung der verschiedenen Angebotsdeterminanten	97
IV. Zur Lenkung durch Preise	99
1. Wettbewerbliche Preisbildung in langfristiger Sicht	99
2. Staatliche Preisfixierung	104
V. Politik für verbesserte Selbststeuerung	107
1. Wettbewerbspolitik	107
a) Überblick	107
b) Verhaltensverbote bei wettbewerblicher Ausgangssituation	110
c) Instrumente bei nichtwettbewerblichen Ausgangssituationen	117
d) Wettbewerbliche Ausnahmereiche	119
e) Bedeutung internationaler Regelungen	121
2. Öffentliche Güterversorgung	122
a) Öffentliche Haushalte	122
b) Staatseinnahmen	122
c) Staatsausgaben	128
d) Ausweitung oder Einschränkung öffentlicher Haushalte?	130

3. Umweltschutzpolitik	133
a) Grundlegendes	133
b) Beseitigung von Umweltschäden durch den Staat	141
c) Staatliche Verbote und Gebote	141
d) Informationen und Appelle	143
e) Abgaben und Subventionen	144
f) Einrichtung von Umweltmärkten	148
g) Radikale ökologische Ziele?	152
Verständnisfragen	153
Literaturhinweise	155
D. Einkommensverteilung in der Marktwirtschaft	157
I. Das zu verteilende Volkseinkommen	157
1. Geschlossene Wirtschaft ohne Staat	157
2. Offene Wirtschaft mit ökonomischer Aktivität des Staates	160
3. Das Nationaleinkommen (Sozialprodukt) als Wohlstandsindikator	163
II. Funktionale und personale, primäre und sekundäre Einkommensverteilung	166
III. Zur primären Einkommensverteilung	168
1. Der Lohn	168
a) Gleichgewichtslohnsatz	168
b) Lohnsatzunterschiede	174
2. Die Pacht	176
3. Der Zins	178
a) Gleichgewichtszinssatz	178
b) Zinssatzunterschiede	181
4. Der Unternehmervergewinn	182
IV. Umverteilungspolitik	185
1. Gewerkschaftliche Politik der Lohnquotenerhöhung	185
2. Staatliche Redistributionspolitik	189
3. Vermögensbildungspolitik	195
4. Hilfe zur Selbsthilfe in der Sozialen Marktwirtschaft	203
Verständnisfragen	206
Literaturhinweise	208

E. Gesamtwirtschaftliche Stabilität und Wachstum in der Marktwirtschaft	209
I. Die Ziele	209
1. Gesetzliche Verankerung	209
2. Preisniveaustabilität	209
3. Vollbeschäftigung	213
4. Zum Zielkonflikt zwischen Preisniveaustabilität und Vollbeschäftigung (Phillips-Theorem)	219
II. Konjunkturpolitik	222
1. Das Phänomen der Konjunkturschwankungen	222
2. Konjunkturpolitische Maßnahmen	226
a) Überblick über ursachenadäquate Ansatzpunkte	226
b) Geldpolitik	233
c) Fiskalpolitik	246
d) Lohnpolitik	252
e) Zum Problem konjunkturpolitischer Prognosen und Wirkungsverzögerungen	259
f) Ergebnis mit Bezug zur Konjunkturpolitik in ausgewählten Ländern	263
III. Arbeitslosigkeit als konjunkturübergreifendes Problem	270
1. Zum Zusammenhang von Konjunktur und Wachstum	270
2. Maßnahmen bei Arbeitslosigkeit	272
a) Arbeitslosenunterstützung	272
b) Arbeitsplatzerhaltung	275
c) Arbeitsloseneingliederung bei offenen Stellen	276
d) Arbeitsumverteilung von Beschäftigten zu Arbeitslosen	281
e) Arbeitsplatzschaffung durch geeigneten Ordnungsrahmen	288
IV. Außenwirtschaftliches Gleichgewicht	291
1. Definition dieses Ziels mithilfe der Zahlungsbilanz	291
2. Der Wechselkurs als wirtschaftspolitisches Instrument	297
a) Flexible Wechselkurse als Mittel für ständiges Gleichgewicht .	297
b) Feste Wechselkurse	299
c) Abschließende Stellungnahme	303
3. Zum Stand der Wirtschaftsintegration	306
a) Europa	306
b) Welt	314
c) Energieversorgung als Sonderproblem	322
Verständnisfragen	326
Literaturhinweise	328
Sachverzeichnis	331